

Vom internationalen Komitee

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **27 (1919)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-547555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Vom internationalen Komitee	273	Kantonal-bernisches Samariterwesen	276
Rotkreuz-Vlga	274	Schweizerischer Samariterbund	277
Instruktionskurs für Schwestern	274	Belegte Zungen	277
Nightingale-Medaille	275	Frostbeulen	279
Aus dem Vereinsleben: Marberg; Glarus;		Vom Büchertisch	280

Vom internationalen Komitee.

Die elfte Nummer der «Revue internationale de la Croix Rouge» ist eben herausgekommen und enthält eine große Zahl recht interessanter Nachrichten aus allen Gebieten der Rotkreuztätigkeit.

In einem längeren Aufsatz berichtet Leonard Chester Jones über die Tätigkeit des amerikanischen Roten Kreuzes in der Schweiz, die sich nicht nur in der bekannten Unterstützung des schweizerischen Roten Kreuzes äußerte, sondern in der Fürsorge für belgische Kinder in der Schweiz, für Evakuierte, für Armenier, für das Interniertenspital in Freiburg, für bedürftige Russen in der Schweiz und Angehörige anderer Länder überhaupt. Namentlich haben die tuberkulösen Internierten von den Gaben des amerikanischen Roten Kreuzes großen Vorteil gezogen. In Summa hat das amerikanische Rote Kreuz an Schweizer in der Schweiz verabfolgt: Fr. 1,129,354, unsere humanitären Werke hat es unterstützt mit Fr. 959,452 und an Fremde, die sich auf unserem Territorium befanden, mit Fr. 2,355,687.

Diesem Bericht folgt ein Vorschlag des ungarischen Rechtsgelehrten Dr. Kacz, die unehelichen Kinder betreffend. Wir werden

denfelben unsern Lesern gelegentlich vorführen. In ausführlicher Weise verbreitet sich Dr. Hanselmann über die bisherigen Bestrebungen für Kinderschutz in der Schweiz, und den Schluß bildet der Bericht des internationalen Komitees über seine Bemühung im Hinblick auf die Befreiung der Gefangenen. Gerade diese Bemühungen sind außerordentlich zu schätzen, aber wir bedauern aufrichtig, daß die Humanität noch nicht so weit gediehen ist, daß die sämtlichen Gefangenen, die ja persönlich am Schrecken des Krieges unschuldig sind, ihren Angehörigen noch nicht haben zurückgegeben werden können. Wie viel Schmachten schon seit 5 Jahren in Gefangenschaft und werden für immer einer normalen Lebensführung entrissen sein!

In dem der Revue angehängten Bulletin lesen wir mit Interesse, daß sich das internationale Komitee erweitert hat durch die am 6. November 1919 erfolgte Wahl des Herrn Jacques Cheneviere aus Genf. Damit hat sich die Zahl der Mitglieder des internationalen Komitees seit der Zeit vor dem Kriege verdoppelt und beträgt nunmehr 18.

J.